

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Unterrhein-Kreis. 1810-1855**

1811

85 (23.10.1811)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 85. Mittwoch den 23^{ten} Oktober 1811.

Verordnungen.

Großherzogl. bad. Hofgericht des Unterrheins.
(S. G. N. 4695. 96.) Die Postporto-Auslagen für die von den Aemtern eingesandt werdenden Akten betr.

Sämmtliche Aemter werden hiemit angewiesen, außer der schon verordneten frankirten Akten-einsendung jedesmal noch weiters 4 kr. für Pakgebühr in allen Parthiesachen ohne Unterschied zu erheben, und mit den Akten anher einzuschicken. Mannheim den 10ten Oktober 1811.
Frhr. v. Zynhardt. Petitjean.

Bekanntmachungen.

Großherzogl. bad. Postdirektion.

Da nach einer neuen vom 1ren dies in Vollzug gesetzten königlich bairischen Zoll- und Mauthordnung alle nach Baiern bestimmte Postwagens-Effekten nicht bloß ihrem Werth nach, wie bisher, deklarirt werden sollen, sondern bei jedem Stück der Inhalt desselben und desselben Qualität anzugeben ist, weil hienach die Gebühr verschieden entrichtet wird, so sind alle großherzogl. Posten angewiesen keine Effekten und Waren nach Baiern zum Postwagen anzunehmen, wenn nicht auf der Adresse und im Frachtbrief bestimmt angegeben ist, worin der Inhalt besteht. Das Publikum wird hievon zu eignem Benehmen in Kenntniß gesetzt. Karlsruhe den 13ten Oktober 1811.

Großherzogl. bad. Stadtamt Mannheim.

(N. 2645.) Unterm 1ten Oktober l. J. wurde Michael Scherges von hier von großherzogl. Direktorium des Neckarkreises als ausgetretener Unterthan Landeskonstitutionsmäßig in die Strafe des Vermögens und Gemeindegeldrechts Verlustes verfallen, daher sein ihm diesseits schon anerfallendes sowohl, als künftighin etwa noch anerfallendes Vermögen als konfiscirt für die Staatskasse erklärt, welches aus

höherem Auftrage hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Mannheim den 14. Oktober 1811.

Rupprecht. Vdt. Nürnberger.

Großherzogl. bad. Amt Wiesloch.

Der Maurergesell Adam Frisch hat sich bei einem unterm 21ten August abhin dahier Abends gegen 9 Uhr ausgebrochenen Brand sehr thätig bezeigt, und durch schnelle Hemmung desselben vorzüglich ausgezeichnet, daß er nach Verfügung des hochblöblichen Neckarkreisdirektoriums eine Belohnung von 10 fl. aus der dahiesigen Gemeindefasse erhalten hat, und desfalls öffentlich gelobet zu werden verdient. Wiesloch am 14ten Oktober 1811.

Lang. Vdt. Pezold.

Großherzogl. Gefälleverwaltung Mannheim.

(S. N. 641.) Da die Zeit zur Bezahlung der Schätzung vom 23ten Juli 1811. bis 22ten Oktober g. J. nunmehr eingetreten, so werden sämmtliche Besteuerte hienmit aufgefordert, solche Gelder längstens bis zum 8ten l. M. an den dazu geordneten Empfänger Hrn. Diehl von Morgens 8 bis 11, und Nachmittags 2 bis 5 Uhr abzuführen. Mannheim den 16ten Oktober 1811.

Pathetger.

Gerichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. bad. Hofgericht des Unterrheins.

(S. G. N. 4659.) Ueber die Verlassenschaft des verlebten hiesigen Stadtammanns Stephan Brentano hat man heute den förmlichen Konkurs erkannt, und es werden daher sämmtliche Gläubiger desselben hiemit vorgeladen, ihre Forderungen bei dem zu Instruirung des Konkursprozesses beauftragten hiesigen Stadtamte binnen einer unersetzlichen Frist von 6 Wochen unter dem Rechtsnachtheile des Aus-

schlusses behrend anzuzeigen, solche richtig zu stellen, und ihre allenfalligen Vorzugsrechte auszuführen. Mannheim den 7. Oktober 1811.
Fzhr. v. Zyllharbt.

Weller.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 21459.) In Gemäßheit eingelangter Entschliebung des großherzogl. hochpreidlichen Finanzministeriums, Domänen-Departement, werden sämtliche in diesseitigem Kreise angelegene Erblehn. Leure andurch aufgefordert, bei der, durch das trauervolle Ableben des höchstseligen Großherzogs Karl Friedrich eingetretenen Veränderung in der Person des Erblehns. Herrn, entweder innerhalb der, in den Lehnbriefen ausgedrückten, oder in Ermanglung einer besondern Bestimmung, binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahr und dreißig Tagen, bei Vermeidung der, auf den Unterlaß geordneten Rechtsnachtheile, um Lehnserneuerung dahier nachzusuchen, wovon jedoch diejenigen Erblehn. Leure befreiet sind, welche nach dem Inhalt des Erblehns. Vertrags nur dann um Lehnserneuerung einzukommen gehalten sind, wann eine Veränderung in der Lehnmännlichen Hand vorgehet. Mannheim den 18ten Oktober 1811.
In Abwesenheit u. aus Auftrag d. Kreisdirektors.
Fzhr. v. Stengel. Vdt. Kessler.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 21492.) Die bei mehreren k. k. östreichischen Gerichten hinterlegten, und dermal bei dem niederösterreichischen Landrecht in Wien in Verwahrung befindlichen Depositen betr.

Unter Beziehung auf die durch das Anzeigerblatt vom 18ten September l. J. Nr. 75. zur öffentlichen Kenntniß bereits gebrachte Bekanntmachung, in Betreff der, bei dem Magistrat zu Wien dermal in Verwahrung befindlichen, vor mehr als 32 Jahren bei demselben hinterlegt wordenen Depositen, wird hiedurch zur weiteren Nachricht bemerkt, daß auch von Seite des k. k. niederösterreichischen Landrechts zu Wien rücksichtlich der darselbst aufbewahrten Depositen eine gleiche Bekanntmachung erschienen, und durch solche Jedermann, welcher an ein, oder anderes dieser Depositen einen Anspruch zu stellen hat, oder stellen zu können glaubt, aufgefordert werden, sich bin-

nen einem Jahre, sechs Wochen, und drei Tagen bei ged. niederösterreichischen Landrecht um so mehr schriftlich anzumelden, und seinen Anspruch gehörig auszuweisen, als nach Verlauf dieses Termins das in keinem rechtmäßigen Anspruch gezogene Depositum dem Verarium heimfällig werde erklärt werden.

Sämmtliche hiebei etwa betheiligte diesseitige Landes. Eingesezene werden daher von dieser weiters erschienenen Bekanntmachung mit dem Anhang in gleichmäßige Kenntniß gesetzt, daß das gedruckte Verzeichniß letztgenannter Depositen ebenfalls auf diesseitiger Registratur eingesehen werden könne. Mannheim den 18ten Oktober 1811.

v. Manger.

Vdt. Kessler.

Großherzogl. Amt Schwetzingen.

(N. 5325.) Ueber das verschuldete Vermögen des ehennigen herrschaftl. Mittlerer Joseph Welter dahier hat man anheute den förmlichen Konkurs erkannt, und das Amtsdressorat untern Bezirks dahier zur Liquidationspflege beauftragt. Es werden daher alle diejenigen, welche an gedachten Joseph Welter aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung zu haben vermeinen, ediktaliter aufgefordert, und vorgeladen, Mittwoch den 18ten Dezember l. J. früh 9 Uhr mit ihren in Händen habenden Urkunden vor gedachtem Amtsdressorat dahier zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls den Ausschluß von der Gantmasse zu gewärtigen, wobei man bemerkt, daß das vorhandene Vermögen bei weitem nicht zur Auslieferung der Ehefrau Welter hinreicht. Schwetzingen den 18ten Oktober 1811.

Frey.

Vdt. Billig.

Großherzogl. bad. Amt Bretten.

(N. N. 3933.) Der schon mehrere Jahre abwesende und in der Fremde als Schuhmacher-gesell wandernde Joh. Eber von hier, welcher vor einiger Zeit in Basel gearbeitet, dann aber sich nach Dellberg oberrheinischen Departements begeben haben soll, oder dessen allenfalligen Leibeserben werden anmit aufgefordert, in Zeit Jahresfrist zum Empfang seines unter pflegschaftlicher Verwaltung stehenden Vermögens zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß solches seinen Geschwistern in fürsorgliche

Verwaltung werde übergeben werden. Bret-
ten den 15ten Oktober 1811.
Kettig. Vdt. Schiller.

Stadtamt Wertheim.

(N. 1452.) Der Handelsmann, Joh. Ja-
kob Platz dahler, hat erklärt, daß er sich ge-
ndrziget sehe, seinen Gläubigern einen Nach-
lassvergleich anzubieten. Zu dem Ende wer-
den alle diejenigen, welche an den Handelsmann,
Joh. Jakob Platz dahler, etwas zu fordern ha-
ben, unter dem Präjudiz, aus der vorhande-
nen Masse sonst keine Forderung zu erhalten,
zur Liquidation ihrer Forderungen, und zur
Erklärung über den von dem Handelsmann
Platz vorgeschlagenen Nachlassvergleich den
11ten November nächsthin Vormittags 9 Uhr
auf allhieriges Rathhaus vorgeladen. Zugleich
wird bekannt gemacht, daß Zahlungen an den
Handelsmann Platz, dessen eigenen amtlich
bestätigten Bestimmung gemäß, nicht an ihn
selbst, sondern bei Strafe doppelter Zahlung
an Niemand anders, als den Hrn. Oberbur-
germeister Schlundt dahier gemacht werden dür-
fen. Wertheim den 11ten September 1811.
v. Berg. Vdt. Obbel.

(N. N. 4711.) Auf Requisition des großher-
zogl. würzburgischen Landgerichts zu Würz-
burg jenseits des Mains wird hie mit publizirt
die Exekution. „Der Wiedertäufer Hen-
rich Wagner aus Weiler bei Eiseheim un-
weit Heilbronn, verheirathet, 33 Jahre alt,
welcher im Jahre 1809, zu Eisingen bei
Würzburg als Bestandsbauer des Georg Spann-
heimer von Eisingen aufgehalten, und wäh-
rend der gegen ihn pot. surti eingeleiteten Un-
tersuchung sich mit Hinterlassung seines zu E-
isingen in Beschlag genommenen Mobilar-
Vermögens aus dem dortsseitigen Gerichtsbe-
zirk am 14ten Jänner 1810. entfernt hat,
wird, da dessen dormaliger Aufenthalt nicht
ausgekundschafet werden kann, hiemit edikta-
lirer vorgeladen, sich a dato binnen einem
Wierteljahre bei dem Kanogerrichte zu Würzburg
zu stellen, und hinsichtlich des gegen ihn ein-
geleiteten Untersuchungsprocesses weitere Ant-
wort zu ertheilen, und Endurtheil abzuwar-
ten, wenn er nicht gewärtigen wolle, daß
nach fruchtlosem Verlaufe dieses Termins ge-
gen ihn in Contumaciam werde verfahren,

sofort dessen zurückgelassene und in Beschlag
genommene Effekten verkauft, mit dem Er-
löse die von ihm veranlaßte Unkosten und des-
sen hinterlassene Schulden getilget, und der
Ueberrest landesherrlichem Fiskus für verfallen
erklärt werden solle.“ Würzburg den 14ten
September 1811.

Großherzogl. Landgericht jens. des Mains.
ersucht, auf besagten Henrich Wagner zu fahne-
den, solchen auf Betreten in Verhaft zu neh-
men, und an das großherzoglich würzburgi-
sche Landgericht Würzburg gegen Erstattung
der Kosten abzuliefern. — Der verfolgte Wagn-
er ist nach der Beschreibung mittler Größe,
starken Körperbaues, rothen runden Gesich-
tes, schwarzbrauner Haare nach Bauernart ge-
schnitten. Er ist verheirathet mit einer Weib-
person von untersehter Statur, rothem vollen
Gesichte, schwarzen Haaren. Bruchsal den
5ten Oktober 1811.

Großherzogl. bad. 2tes Landamt.

Madauer. Vdt. Gbß.

Großherzogl. bad. Amt Bretten.

(N. N. 3616.) Die schon längst abwesende
Joseph Gbß von Dauerbach, Joh. Schall,
Alexander Gillerbhn, Georg Michael Fehr,
Christian Heinrich Engelhard, und Mathias
Zäger von Bretten, oder deren allenfallige
Leibeserben werden hiedurch aufgefordert, sich
binnen Jahresfrist dahier zum Empfang ihres
unter Pfliegenschaft stehenden Vermögens zu mel-
den, oder zu gewärtigen, daß solches ihren
nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz
übergeben werde. Bretten den 27ten Sep-
tember 1811.

Kettig. Vdt. Schiller.

Kaufanträge.

Großherzogl. bad. Amt Schwefzingen.

(Z. N. 1240.) Am 31ten dieses Morgens
9 Uhr, werden zu Schwefzingen im herrschaft-
lichen Markstallhof von Seiten des g. Amtes
ungefähr 203 Zentner Blättertabak und 20
Zentner Seizen 1810r Gewächs, sodann eine
ansehnliche Quantität geschnittenen Tabak
an dem Meistbietenden gegen gleich bare
Bezahlung öffentlich versteigert werden. Wo-
zu man die Kauflustigen einladet. Schwefz-
ingen am 21ten Oktober 1811.

H. Frey. Vdt. Lederer.

Dienstag den 5ten November l. J. Nachmittags um 3 Uhr, wird das dem Schuzju den Wolff Stasheimer zugehörige gewesene in Quadrat Lit. F. 3 No. 2. der Juden-Synago gegenüber gelegene Haus auf dahiesigem Amthaus der Erbvertheilung wegen versteigert. Mannheim am 17ten Oktober 1811.

Großherzogl. Stadt-Amtsrevisorat.
Leers.

Zu der Mathias Deckertischen Behausung Lit. G. 6. No. 1. werden bis Donnerstag den 24ten dieses Morgens 9 Uhr verschiedene Möbel, als weibliche Kleidung, Bettung, Leinwandtücher, Schreinerwerk, und sonstiger Hausrath der Erbvertheilung wegen gegen gleichbare Zahlung öffentlich versteigert. Mannheim am 14ten Oktober 1811.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat.
Leers.

Das der verstorbenen Hafner Deckertischen Wittib zugehörig gewesene Wohnhaus Lit. G. 6. No. 1., wird Montag den 4ten l. M. Nachmittags 3 Uhr auf dahiesigem Amthause der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 14ten Oktober 1811.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat.
Leers.

Montag den 28ten dieses Morgens früh um 9 Uhr, werden in der Behausung des Gastwirths Hagenmayer zum badischen Hof genannt 4 Schränke mit Naturalien, 1 Kupfer-Spoes, 1 Hobelbank und sonstige Effekten,

am Nachmittags um 2 Uhr eine Gemälde-Sammlung des Malerhändlers Pfeiffer gegen gleichbare Bezahlung versteigert. Mannheim am 10ten Oktober 1811.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat.
Leers.

Pachtenträge.

Großherzogl. Amt Oberheidelberg.

(E. J. N. 1138.) Vermöge erhaltener höherer Bewässerung sollen die Arbeiten, wegen einer im Plan liegenden Erbauung einer neuen Kirche für die reformirte Gemeinde zu Nußloch salva ratificatione an die Wenigstnehmenden versteigert werden. Wie man nun hierzu Tagfahrt auf Dienstag den 29ten dieses Nachmittags 3 Uhr in loco Nußloch auf dortigem Rathhaus festgesetzt hat: so wird solches zu Federmanns Wissenschaft hiemit öffentlich bekannt gemacht. Heidelberg den 17. Oktober 1811.

E. A. Heim. Vdt. Heckler.

Anzeigen.

Im kathol. Bürgerhospitals-Bücherverlage ist erschienen: Die Kunst die blühende Gesundheit zu erhalten, und die verlorne durch zweckmäßige Krankenpflege wieder herzustellen, 2 Theile in gr. 8^{vo} 1811. um 36 kr., gebundener für 48 kr. — Ferner hat der Landwirthschafts- und Geschichtskalender in 4^{to}, wie auch der Wandkalender für das Jahr 1812. die Presse verlassen, denen bald die übrigen Kalender im alten Preise folgen werden.